TARYN SIMON

A LIVING MAN DECLARED DEAD
AND OTHER CHAPTERS

I – XVIII

BIOGRAPHIE TARYN SIMON

Taryn Simon wurde 1975 in New York geboren. Ihre aktuellste Arbeit, *A Living Man Declared Dead and Other Chapters*, wird in der Tate Modern, London, der Neuen Nationalgalerie, Berlin, und dem Museum of Modern Art, New York ausgestellt. Über einen Zeitraum von vier Jahren dokumentierte Simon 18 generationenübergreifende Geschichten in Form einer aufwendigen Zusammenstellung von Bild und Text. In jedem „Kapitel" kollidieren äußere Einflussfaktoren wie territoriale Ansprüche, politische Machtstrukturen, gesellschaftliche Lebensumstände und religiöse Vorstellungen mit psychischen und physischen Faktoren. Simons ebenso schlüssige wie in ihrer Auswahl intuitive Sammlung bildet die Zusammenhänge von Zufall, Blutsverwandtschaft und anderen schicksalhaften Umständen ab. Ihre vorhergehende Arbeit *Contraband* (2010) ist ein 1.075 Bilder umfassendes Archiv globaler Sehnsüchte und gefühlter Bedrohungen, das Gegenstände präsentiert, die von einreisenden Passagieren und Postsendungen in die USA in Gewahrsam genommen oder beschlagnahmt wurden. *An American Index of the Hidden and Unfamiliar* (2007) thematisiert Gegenstände, Orte und Räume, die für die Gründung Amerikas, seine Mythologie und sein alltägliches Funktionieren eine zentrale Rolle spielen und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind oder ihr unbekannt waren. Diese ungesehenen Motive reichen von radioaktiven Kapseln in einem Atommülllager bis hin zu einem Schwarzbären im Winterschlaf und der Kunstsammlung der CIA. *The Innocents* (2003) dokumentiert Fälle von Fehlurteilen in den USA und stellt die Rolle der Fotografie als glaubwürdiges und unfehlbares Beweismittel für die Justiz infrage.

Simons Fotografien und Texte waren bereits in monographischen Ausstellungen in Institutionen wie der Tate Modern, London (2011), Neuen Nationalgalerie, Berlin (2011), Whitney Museum of American Art, New York (2007), Museum für Moderne Kunst, Frankfurt (2008), Kunst-Werke Institute for Contemporary Art, Berlin (2004) und dem P.S.1 Contemporary Art Center, New York (2003). Ihre Werke sind außerdem in den ständigen Sammlungen von Metropolitan Museum of Art, Tate Modern, Whitney Museum, Centre Pompidou und dem Los Angeles Museum of Contemporary Art vertreten. 2011 waren ihre Arbeiten bei der 54. Biennale in Venedig zu sehen. Ihre Arbeiten wurden auch im *The New York Times Magazine* und auf Ted.com, CNN, BBC und *Frontline* veröffentlicht.

Simon hat an der Brown University studiert und ein Guggenheim Fellowship wahrgenommen, sie *war visiting artist* in Yale, Columbia, am Bard College, der School of Visual Arts und der Parsons School of Design. Sie hat mehrere Bücher über ihr fotografisches und geschriebenes Werk produziert, darunter *Contraband* und *An American Index of the Hidden and Unfamiliar*, beide von Steidl veröffentlicht, sowie *The Innocents*, veröffentlicht von Umbrage und *A Living Man Declared Dead and Other Chapters,* veröffentlicht von Mack Books und der Neuen Nationalgalerie, Berlin.